

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 3, Heft 12

ISSN 0250-4413

Linz, 30.Mai 1982

---

**Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi sp.n.,  
eine neue Bremsenart aus Spanien, nebst einem  
Anhang zu Stonemyia hispanica (Kröber, 1921)  
und Tabanus bromius var. flavofemoratus**

**Strobl, 1909**

(Diptera, Tabanidae)

**Wolfgang Schacht & Manuel Portillo**

## Abstract

A new *Tabanidae*-species, *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n., is described from Spain. The species is most similar to *Hybomitra (Mouchaemyia) pilosa* (LOEW, 1858), but differs from it by stout and dark palpi, shorter antennae, velvety black spots on frons forming a black crossband from eye to eye together with the upper part of median callus, black haired eyes, and by intensive dark shadows along veins, especially the crossveins. Palpi and antennae are similar to that of *Hybomitra macularis* (FABRICIUS, 1794). The description of both sexes and notes on the biotope are given.

*Stonemyia hispanica* (KRÖBER, 1921) **syn.n.** of *Philolliche (Ommatiosteres) lateralis* (FABRICIUS, 1805), a case of wrong locality is cleared up.

The var. *flavofemoratus* STROBL, 1909, of *Tabanus bromius* LINNAEUS, 1758, is differentiated as a distinct species, *Tabanus flavofemoratus* STROBL, 1909, stat.n., of the Southwest of Palearctic Region, indicated by largely brown femora, a slight but distinct darkening on vein r4, and a selected distributional pattern.

### Zusammenfassung

Eine neue Bremsenart aus Spanien, *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n., wird in beiden Geschlechtern beschrieben.

*Stonemyia hispanica* (KRÖBER, 1921) erweist sich als ein Synonym von *Philoliche (Ommatiosteres) lateralis* (FABRICIUS, 1805).

Die var. *flavofemoratus* STROBL, 1909, von *Tabanus bromius* LINNAEUS, 1758, wird als eine gute Art erkannt.

### *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n.

#### Artbegründung und Diagnose

Das vorliegende Material (Holotypus ♀, Paratypus (=Allotypus) ♂, 4 Paratypen ♂♂ und 17 Paratypen ♀♀) ist eindeutig in die Gattung *Hybomitra* ENDERLEIN, 1922, und wegen des seitlich behaarten Subcallus in die Untergattung *Mouchaemyia* OLSUFJEV, 1972, zu stellen (O l s u f j e v 1977 und L e c l e r c q & O l s u f j e v 1981). Innerhalb der Gattung sowie der Untergattung findet sich die nächstähnliche Art in *Hybomitra (Mouchaemyia) pilosa* (LOEW, 1858) (L e c l e r c q 1966 und C h v a l a et al. 1972).

Einige markante Unterschiede, die sich an 5 ♂♂ einerseits, und an 18 ♀♀ andererseits als regelhaft erweisen, lassen in *tamujosoi* sp.n. eine selbstständige und von *pilosa* unabhängige Art erkennen. Die Unterschiede sind: Palpen dick und dunkel gefärbt, Fühler kürzer und eckiger, schwarz behaarte Augen, intensiv dunkle Säume entlang den Adern, insbesondere den Queradern, und beim ♀ Stirnmitte mit zwei schwarzen Flecken, die zusammen mit dem Mittelcallus ein schwarzes Querband von Auge zu Auge bilden. Hinzu kommt, daß die Verbreitungsareale der bei-

den Arten vollkommen voneinander getrennt sind. Die westliche Verbreitungsgrenze von *pilosa* liegt in Luxemburg und dem angrenzenden Frankreich. Makroskopisch ist *tamujosoi* sp.n. kaum von *pilosa* zu unterscheiden. Ähnlichkeiten mit *Hybomitra macularis* (FABRICIUS, 1794) beschränken sich auf den Kopf (C h v a l a et al. 1972). (Abb. 1 - 4).

## Beschreibung

Holotypus ♀: Kopf stark behaart. Stirnstrieme schwarz, hellgrau bestäubt, 2,2 mal höher als unten breit (Binokularmessung), in der Mitte mit zwei Flecken samtartig schwarzer Bestäubung beiderseits des Mittelcallus; Behaarung hellgelb, im Bereich des Mittelcallus mit den schwarzen Tomentumflecken und beiderseits des Ocellenhöckers mit schwarzen Haaren versehen. Ocellenhöcker stark entwickelt, vorne und seitlich schwarz glänzend, im Zentrum und hinten matt und durchscheinend braun, vorne mit der Andeutung eines Ocellus. Mittelcallus breit oval, im Zentrum schwarz glänzend, an den Rändern matt schwarz, oben reicht eine Spitze bis zum Ocellenhöcker und unten ist er breit mit dem unteren Callus verbunden. Unterer Callus queroval, unbehaart, deutlich gewölbt, schwarz glänzend, seitlich durch einen schmalen Tomentumstreifen von den Augen getrennt. Subcallus mit gelbgrauer Bestäubung, die oben und zu den Augen hin sehr dünn wird, so daß schwarzer Glanz durchscheint; seitlich mit gelben und schwarzen Haaren besetzt. (Abb. 5a). Augen grün, mit 3 dunkelvioletten, rotgesäumten Binden, die am äußeren Augenrand miteinander verbunden sind; oberste Augenpartie in der Nähe des Ocellenhöckers sowie gegenüberliegende unterste Augenpartie in violett übergehend; Augenbehaarung sehr lang, im Zentrum schwarz, nach außen halbmondförmig in gelb übergehend. Fühler schwarz; die ersten beiden Glieder grau bestäubt, oben und außen schwarz und innen und unten hellgelb behaart (Abb. 5b). Erstes Glied der Palpen auffallend dick, dunkelgrau gefärbt, mit grauer Bestäubung und langer, hellgelber Behaarung, in der apikal außen einige schwarze Haare stehen. Zweites Palpenglied gelb und hellgelb behaart, außen auf der ganzen Breite mit einem dunklen,

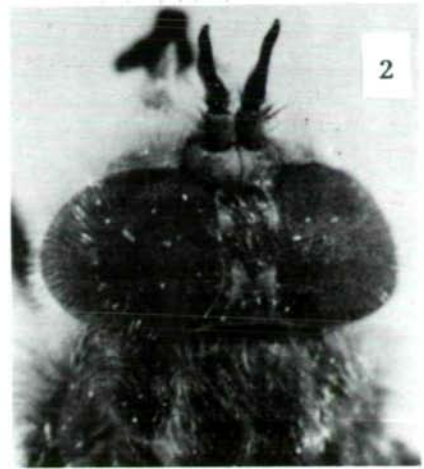
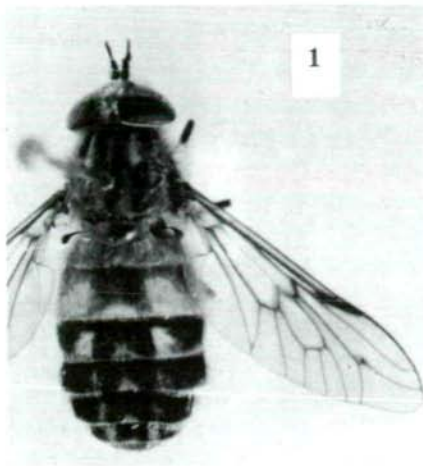


Abb.1-2: *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n., Holotypus ♀. 1) Körper gesamt, 2) Kopf



Abb.3-4: *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n., Paratypus (=Allotypus) ♂. 3) Körper gesamt, 4) Kopf

violettgrau bestäubten Wisch, der nur die Spitze gelb läßt; dieser Wisch einschließlich der gelben Spitze kurz, schwarz behaart (Abb.5c). Gesicht, Wangen und Backen aufgeblasen, schwarzgrau gefärbt, dick grau bis gelbgrau bestäubt, lang hellgelb behaart; die Backen in der Nähe des äußeren unteren Augenrandes mit einer Gruppe schwarzer Haare. Rüssel schwarz mit dunklen Haaren. Hinterkopf grau mit hellgelber Behaarung, die entlang dem Augenhinterrand dichter wird.

Thorax grauschwarz mit gemischter, hellgelber und schwarzer Behaarung. Mesonotum glänzend schwarz, mit 3 Längsstreifen aus bläulich-hellgrauem Tomentum, wovon der geradlinige Mittelstreifen den Hinterrand nicht erreicht; die Seiten einschließlich der Notopleuren ebenfalls mit einem breiten Tomentumstreifen, der sich post-sutural in zwei getrennte Äste gabelt; die ganze Fläche mit langer, schwarzer und kürzerer, gelber Behaarung versehen; nur die Notopleuren sind fast ganz schwarz behaart. Scutellum glänzend schwarz, geringfügig bläulich schimmernd; im Zentrum schwarz und am Rand gelb behaart. Pleuren einschließlich Sternum und Coxen schwarz, mit schwarzgrauer Bestäubung und langer gelber Behaarung; nur die Mesopleure im Zentrum mit eingestreuten schwarzen Haaren; Hypopleure unbehaart. Flügel klar; alle Teile der Wurzel schwarz; Tegulae mit gelber Haarflocke; die Adern schwarzbraun; deutliche braune Säumung im Bereich der Wurzel, des Vorderrandes und der Queradern einschließlich der an r4. Die beiden Schüppchen weißgrau, das Flügelschüppchen mit schwarzem Rand. Schwinger schwarzbraun, die Wurzel gelb. Alle Beine zweifarbig. Die Schenkel glänzend schwarz mit brauner Spitze und nur geringfügig tomentiert; Vorderschenkel vorne mit kurzer, schwarzer und hinten mit langer, schwarzer und gelber Behaarung; Mittel- und Hinterschenkel oben mit kurzer, schwarzer und gelber, dazu unten mit langer gelber Behaarung. Vorderschiene und -tarsen schwarz gefärbt und kurz schwarz behaart, die Schiene im Basisviertel schwach braun gefärbt und hinten mit längeren schwarzen und einigen gelben Haaren. Mittel- und Hinterschiene braun; nur die Spitze jeweils schwarz, mit kurzer anliegender und langer abstehender, schwarzer Behaarung, die in der

Basishälfte jeweils dicht mit gelben Haaren vermischt ist; die Behaarung der Hinterbeine ist reihig angeordnet. Mittel- und Hintertarsen schwarz, nur der Metatarsus jeweils in der Basishälfte braun durchscheinend.

Abdomen schwarz mit auffallender Fleckenzeichnung aus hellem Tomentum; die beiden ersten Tergite ausgedehnt hell bestäubt, im Kontrast zu den folgenden glänzend schwarzen Tergiten (Abb.1). Tergit 1 hellgelb behaart, ohne Zeichnung; in der Mitte etwas dunkler. Tergit 2 hellgelb behaart, mit zwei großen hellen Tomentumflecken und einem ebensolchen Mitteldreieck, das (schräg von hinten gesehen) bis zum Vorderrand reicht, und das von schwarzen Längsflecken flankiert wird, die schwarz behaart sind; Hinterrand hell. Die folgenden Tergite glänzend schwarz und schwarz behaart, mit kurzen Mitteldreiecken und je zwei Tomentumflecken, die hellgelb behaart sind und nach hinten stufenweise kleiner werden; Hinter- und Seitenränder schmal hell und hell behaart; die Hinterecken der Seitenränder etwas braun gefärbt und flockenartig hellgelb behaart. Bauch grauschwarz, ziemlich dünn grau bestäubt; die Hinterränder der Sternite schmal gelb, ausgenommen Sternit 1. Die ersten beiden Sternite etwas dichter bestäubt und hell behaart. Sternit 3 vorne schwarz und hinten hell behaart. Die restlichen Sternite schwarz behaart, nur die Hinterränder mit hellen Haaren.

An den Paratypen ♀♀ zeigt sich folgende Variabilität: Die Stirnstrieme kann bis zu vollkommen schwarz behaart sein, ihr Index variiert bis 1:2,5. Die schwarzen Haare an den Backen können einerseits ganz fehlen, andererseits so ausgedehnt sein, daß sie bis zum Subcallus reichen. Das 3. Fühlerglied kann am Grunde braun gefärbt sein. An mehreren Stücken ist der dunkle Wisch am 2. Palpenglied stark reduziert. Aderanhang an r4 fehlend bis sehr lang. Schwinger häufig mit weißer Spitze. 2. Abdominalsegment seitlich vielfach mit Braunfärbung in unterschiedlicher Ausdehnung. Tomentumflecken an Tergit 4 oft reduziert bis ganz fehlend.

Paratypus (= Allotypus) ♂: Kopf stark behaart, Wangen und Backen auffallend aufgeblasen. Stirndreieck schwarz, gelbgrau bestäubt und oben mit schwarzen Haaren besetzt. Ocellenhöcker braunschwarz, groß und kugelig, so breit

wie das Stirndreieck, mit langen schwarzen und gelben Haaren und der Andeutung eines Ocellus versehen. Subcallus aufgeblasen, seitlich schwarz behaart, ansonsten wie beim ♀. (Abb.6a). Augen grün mit drei violetten Binden, von denen die oberste breiter und etwas undeutlich ist, schwarz behaart, in der oberen Hälfte der Stirn zusammenstoßend; Facetten im oberen Teil des Auges nur geringfügig größer, keinerlei Grenze zwischen großen und kleinen Facetten erkennbar. Fühler schlanker, ansonsten wie beim ♀ (Abb.6b). Grundglied der Palpen wie beim ♀. 2. Palpenglied dick, oval, innen und an der Spitze gelb gefärbt, an der Basis und innen lang gelb behaart, außen bläulich schwarzgrau gefärbt und ausgedehnt schwarz behaart einschließlich Spitze. Wangen und Backen ausgedehnt schwarz behaart; ansonsten Unter- und Hinterkopf wie beim ♀; nur die obersten Reihen der Hinterkopfbehhaarung bilden einen Kranz sehr kurzer schwarzer Behaarung.

Thorax einschließlich Beine und Flügel wie beim ♀, nur das Mesonotum überwiegend schwarz behaart und weniger hell bestäubt.

Abdomen ausgedehnt rotbraun gefärbt, besonders am Bauch im Gegensatz zu *pilosa*. Tergit 1 glänzend schwarz, schwarz behaart, seitlich grau bestäubt und gelb behaart, in der Mitte mit einer gelben Haarflocke; Hinterrand seitlich schmal halbmondförmig rotbraun gefärbt und lang rotgelb behaart. Tergit 2 mit glänzend schwarzem Mittelstreifen, der vorne fast  $\frac{1}{2}$  und hinten nur noch  $\frac{1}{4}$  der Tergitbreite einnimmt; dieser Streifen ist schwarz behaart und trägt in der Mitte ein schwach ausgebildetes, langgezogenes Mitteldreieck aus hellem Tomentum, das überwiegend gelb behaart ist; die Seiten rotbraun gefärbt, mit je einem schwachen aber großen Tomentumfleck am Hinterrand, im Zentrum schwarz und am Vorder- Seiten- und Hinterrand lang rotgelb behaart. Tergit 3 mit glänzend schwarzem Mittelstreifen, der vorne  $\frac{1}{5}$  und hinten  $\frac{1}{4}$  der Tergitbreite einnimmt, und der mit einem kurzen, gelb behaarten Mitteldreieck am Hinterrand versehen ist; die Seiten ausgedehnt rotbraun gefärbt, mit glänzend schwarzen Seitenrändern, schwarzer Behaarung und je einem hell behaarten Tomentumfleck am Hinterrand; die

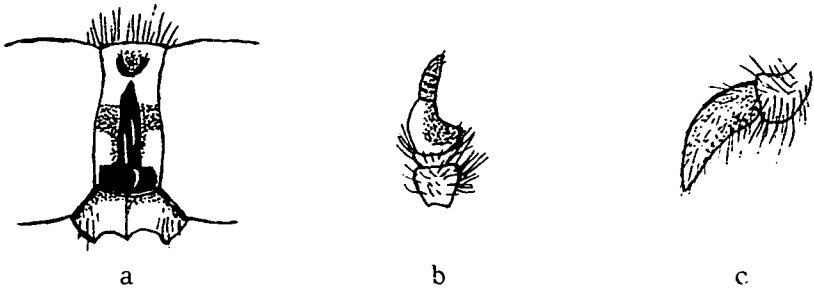


Abb. 5: *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n., Holotypus ♀.  
a) Stirn, b) Fühler, c) Taster

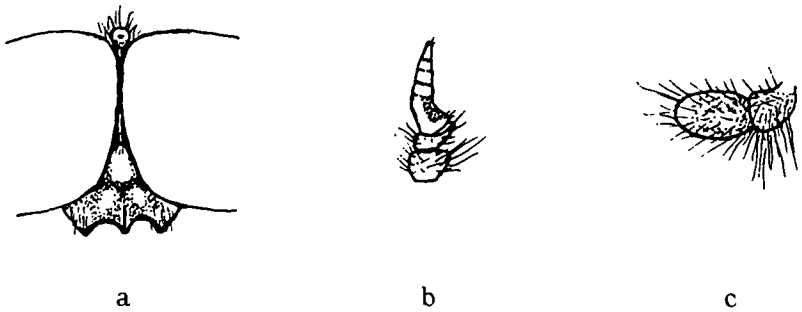


Abb. 6: *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n., Paratypus (= Allotypus) ♂.  
a) Stirn, b) Fühler, c) Taster



seitlichen Hinterecken hellbraun mit langer flockenartiger rotgelber Behaarung. Tergit 4 glänzend schwarz und schwarz behaart, mit sehr kurzem, gelb behaartem Mitteldreieck und mit sehr schwachen seitlichen Tomentumflecken; der Vorderrand auf beiden Seiten schmal halbmondförmig rotbraun gefärbt; die seitlichen Hinterecken, ebenso wie die der folgenden Tergite, hellbraun gesäumt und lang rotgelb behaart. Die folgenden Tergite glänzend schwarz und schwarz behaart, mit sehr kurzen und schwachen, gelb behaarten Mitteldreiecken und mit deutlichen seitlichen Tomentumflecken. Sternit 1 grauschwarz und hell behaart. Sternit 2 rotbraun gefärbt, rotgelb behaart und mit einem gleichseitigen grauschwarzen Mitteldreieck versehen, das dem Vorderrand anliegt und  $\frac{3}{4}$  bis zum Hinterrand reicht. Sternit 3 ganz rotbraun gefärbt, vorne schwarz und hinten rotgelb behaart. Sternit 4 schwarz behaart; die vordere Hälfte rotbraun und die hintere Hälfte glänzend schwarz gefärbt; der Hinterrand hell behaart. Die folgenden Sternite glänzend schwarz, nur gering bestäubt, schwarz behaart und mit hell behaarten Hinterrändern. Die Hinterränder aller Tergite sowie Sternite, außer an Segment 1, schmal hell gesäumt.

#### Daten

Holotypus ♀: Spain, Pr. Huelva, Riv. de Tamujoso W Calañas, 200 m, 28.4.1981, leg. W. S c h a c h t (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypus (= Allotypus) ♂: Cabeza de S. Pedro - Hinojosa de Duero (Salamanca), 15-V-80, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca).

Paratypen ♂♂ und ♀♀: 2 ♀♀, gleicher Fundort wie Holotypus, 20.4.1980 und 9.4.1982, leg. W. S c h a c h t (coll. W. S c h a c h t, Schöngeising). 2 ♀♀, Spain, Pr. Huelva, Sierra Morena, Rio Odiel bei Calañas, 150 m, 17. und 21.4.1980, leg. W. S c h a c h t (coll. W. S c h a c h t, Schöngeising, und coll. Cornell University Ithaca). 1♂ 3♀♀, gleicher Fundort wie Allotypus, 9-V-79 und 15-V-80, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca, und 1♂ coll. W. S c h a c h t, Schöngeising). 3 ♀♀, Castillejo de Martin (Salamanca), 9-V-79, leg. M.

P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca). 1 ♀, Rivera de la Granja - Castillejo de Martin Viejo (Salamanca), 8-VI-79, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca). 1 ♀, Salto de Saucelle (Salamanca), 15-V-80, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca). 1 ♂ 1 ♀, Hinojosa de Duero (en el cruce al puente de la Molinera) (Salamanca), 16-V-79, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca). 2 ♂♂, Pte.de la Molinera - Hinojosa de Duero (Salamanca), 11-V-79 und 16-V-79, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca). 1 ♀, Laguna de Campanero - Castillejo de Martin Viejo (Salamanca), 9-V-79, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca). 1 ♀, Pereña de la Rivera (Salamanca), 11-V-80, leg. M. P o r t i l l o (coll. M. P o r t i l l o, Salamanca). 1 ♀, Jándula (Jaén), sin tetcha, leg. J. G i l. 1 ♀, Villaharta (Córdoba), 27-IV-29, leg. J. D u s m e t.

### Biotop

*Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp.n. bevorzugt Bach- und Flußbiotop, die das ganze Jahr über Wasser führen. Im Einzugsgebiet des Rivera de Tamujoso (Mapa Militar de España, 1:200000, Sevilla, 3-10, 1978) finden sich zahlreiche Bachtäler mit strichweise sehr schwerem und feinkörnigem Boden, mit binsenbestandenen Versumpfungen in Bachnähe, mit periodischen Bächen, die Resttümpel in allen Variationen ausbilden, und mit einer umfangreichen amphibischen Begleitfauna. Ein Teil der Tiere ist ventral stark mit Pollen verschmutzt, was auf einen intensiven Blütenbesuch schließen läßt. Ein Tier konnte an Weinraute (*Ruta graveolens* L.) und ein anderes an verwildertem Sellerie (*Apium graveolens* L.) erbeutet werden. Bei einigen Weibchen konnte der übliche Anflug an Warmblüter (Mensch) beobachtet werden.

### Bemerkungen zur Untergattung

Das Merkmal des seitlich behaarten Subcallus für die Untergattung *Mouchaemyia* OLSUFJEV, 1972, findet sich in

unterschiedlichster Ausbildung in einer ganzen Reihe von Gattungen, so z.B. bei *Therioplectes* ZELLER, 1842, *Agkirocerus* PHILIP, 1941, *Dasybasis* MACQUART, 1846, *Dicladocera* LUTZ, 1909, *Dasychela* ENDERLEIN, 1922. Inwieweit dieses Merkmal innerhalb der Gattung *Hybomitra* ENDERLEIN, 1922, eine phylogenetische Einheit kennzeichnet sei hiermit zur Diskussion gestellt. Nach der neuesten Zusammenstellung, veröffentlicht von L e c l e r c q & O l s u f j e v (1981), werden folgende *Hybomitra*-Arten zur Untergattung *Mouchaemyia* gestellt: *caucasi* (SZILADY, 1923), *decora* (LOEW, 1858), *mendica* (VILLENEUVE, 1912), *pilosa* (LOEW, 1858) und jetzt hinzukommend *tamujosoi* sp. n. Soweit den Autoren Material bekannt ist, finden sich weitere *Hybomitra*-Arten mit seitlich behaartem Subcallus wie folgt: *lyneborgi* CHVALA, 1969, *macularis* (FABRICIUS, 1794), *procyon* (OSTEN-SACKEN, 1877), *vittata* (FABRICIUS, 1794).

*Stonemyia hispanica* (KRÖBER, 1921) syn.n.

Das Holotypus ♀ und einzige bekannte Exemplar von *Stonemyia hispanica* (KRÖBER, 1921) läßt sich nach O l d - r o y d (1957) ohne Schwierigkeiten als ein ♀ von der südafrikanischen *Pangoniinae*-Art *Philoliche* (*Ommatiosteres*) *lateralis* (FABRICIUS, 1805) identifizieren. Das handschriftliche Etikett "lateralis" - die Bezeichnung wurde bereits von C h v a l a et al. (1972) veröffentlicht - deutet an, daß diese Synonymie bereits von einem früheren, aber anonym gebliebenen Bearbeiter erkannt wurde. Der Fundort "Spanien", der hauptsächlich K r ö b e r zur Beschreibung von *hispanica* veranlaßt haben dürfte, erweist sich somit als falsch. Ein zusätzlicher Hinweis für eine Fundortverwechslung steckt möglicherweise in dem Etikett "aperta Lw. ex coll. Lw., Spanien". *Pangonia aperta* LOEW, 1859, die in einem ♀ von Portugal beschrieben wurde, erwies sich als ein Synonym der australischen *Pangoniinae*-Art *Scaptia* (*Pseudoscione*) *subappendiculata* (MACQUART, 1850) (M a c k e r r a s 1959). Es ist denkbar, daß beide Stücke einst als gemeinsames Sammlungsmaterial oder sogar als gemeinsames Expeditionsmaterial falsch bezettelt wurde. Der wahre Fundort von *hispanica* ist vermutlich mit dem Etikett "888" ausgedrückt.

Synonymie nach O l d r o y d (1957) und M o u c h a (1976):

- Pangonia lateralis* FABRICIUS, 1805.- Syst. Antliat., p. 91.  
*Bombylius tabaniformis rufa* DeGEER, 1776. - Mém. Serv.  
Hist. Ins. 6, p. 272.  
*Tabanus barbatus* DeGEER, 1776. - ibid. 6.  
*Pangonia bifasciata* WIEDEMANN, 1821.- Dipt. exot. 2, p. 58.  
*Tanyglossa thoracica* THUNBERG, 1827. - Nova Acta Soc.  
sci. Uppsala, 9, p. 71.  
*Corizoneura nigricornis* BIGOT, 1892. - Mém. Soc. zool.  
France, 9, p. 614.  
*Corizoneura hispanica* KRÖBER, 1921, syn. n. - Arch. Natg.,  
A, 87, p. 14.

*Tabanus flavofemoratus* STROBL, 1909, stat. n.

Unter dem als *Tabanus bromius* LINNAEUS, 1758, determinierten *Tabanidae* - Material finden sich allenthalben Stücke der var. *flavofemoratus* STROBL, 1909. Solche Exemplare, die eindeutig an den von S t r o b l (1909) beschriebenen rotgelben Femora zu erkennen sind, besitzen einige Unterschiede zu *bromius*, die deutlich eine selbstständige Art erkennen lassen: Stirnstrieme etwas schlanker als bei *bromius*; Querader zwischen r4 und r5 mit braunem Saum, der bei Vergrößerung deutlich zu erkennen ist und bei *bromius* gänzlich fehlt; auf dem Abdomen liegt zwischen den gelbbraunen Seitenflecken und der umgebenden schwarzen Zeichnung eine breite Übergangszone von rotbrauner Färbung, die bei *bromius* fehlt oder nur sehr schmal vorhanden ist, und die *flavofemoratus* farbiger erscheinen läßt; beim ♂ ist die obere Augenpartie mit den großen Facetten etwas kleiner als bei *bromius*; die Verbreitung von *flavofemoratus* liegt innerhalb der von *bromius*, bleibt aber auf den Südwesten dieses Gebietes, das westliche Mittelmeergebiet, beschränkt.

*Tabanus flavofemoratus* STROBL, 1909, stat. n.

*Tabanus bromius* var. *flavofemoratus* STROBL, 1909, - Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 59:292. (Die unrichtige Angabe von L e c l e r c q (1966) und von M o u c h a (1976): "*Tabanus bromius flavofemoratus* STROBL, Mem. Real Soc. Esp. Hist. Nat., 1908, 3, p. 292" wurde vermutlich durch S t r o b l's "Spanische Dipteren,

## II. Beitrag" verursacht).

Die übrige Morphologie von *flavofemoratus* entspricht der einer mittelhellen *bromius*-Variante. S t r o b l kannte vermutlich die ganz helle *bromius*-Form aus dem Süden der Verbreitung nicht und kommt zu dem Schluß: "... und die Hinterleibsfärbung ist wie bei den lichte- sten Exemplaren der Normalform ...". Dies scheint bei C h v a l a et al. (1972) der Anlaß zu sein *flavofemo- ratus* einen subspezifischen Rang abzuerkennen. Die wicht- igste Differenzierung erfolgt bei S t r o b l (1909) durch die rotgelbe Färbung der Femora. Die Femora von *bromius* können bei hellen Stücken sehr hellgrau und dick bestäubt sein, so daß bei flüchtiger Betrachtung eine Gelbfärbung vorgetäuscht wird, die Grundfarbe ist jedoch stets dunkel, und nur die Spitzen können unterschiedlich ausgedehnt gelb gefärbt sein. Die Vordercoxen der beiden Arten zeigen meist den gleichen Unterschied. Der Mittel- callus der Stirn kann, im Gegensatz zu S t r o b l (1909), mit dem unteren Callus verbunden sein.

### Material:

1 ♂, "Norditalien, Val Nervia, Isolabona, 13.8.1969. leg. W. S c h a c h t" (coll. S c h a c h t, Schöng- eising). 1 ♀, "Korsika, Luri, 3.9.1953, a. Minze, leg. L. S e e l e n" (coll. Zoologische Staatssammlung München). 1 ♀, "Spain, Pr. Lerida, Oliana, 450 m, 5.8.1973, leg. K. K u c h l e r" (coll. S c h a c h t, Schöng- eising). 1 ♀, "Spain, Pr. Huelva, El Rocío, 10 m, 12.7.1975, leg. W. S c h a c h t" (coll. S c h a c h t, Schöng- eising). 1 ♀, "Spain, Pr. Cadiz, Hozgarganta-Tal bei Jimena, 200m, 17.7.1979, leg. W. S c h a c h t" (coll. S c h a c h t, Schöng- eising). 1♂ 1♀, "Tunesien, Fernana, 18. und 20.7. 1979, leg. J. G u s e n l e i t n e r" (coll. S c h a c h t, Schöng- eising). 1♂ 1♀, "Marokko, Gr. Atlas, Goundafa, 1200 m, 15.-20.VI.33, Z e r n y" (coll. Naturhistori- sches Museum Wien).

## Literatur

- C h v a l a , M. & L. L y n e b o r g & J. M o u c h a  
- 1972. The horse flies of Europe. - Copenhagen,  
499 pp., 164 Figs., 8 Pls.
- L e c l e r c q , M. - 1966. Révision systematique et  
biogeographique des Tabanidae (Diptera) Paléarcti-  
ques, Vol.II Tabanidae. - Mém.Inst.Roy.Sci.Nat.  
Belg., 2/80:1-237, 19 Pls.
- L e c l e r c q , M. & N. G. O l s u f j e v - 1981.  
Nouveau Catalogue des Tabanidae Paléarctiques (Di-  
ptera). - Notes Faun.Gembloux, 6:i-51.
- M a c k e r r a s , I. M. - 1960. The Tabanidae (Diptera)  
of Australia. III. Subfamily Pangoniinae, Tribe  
Scionini and Supplement to Pangoniinae. - Austr.J.  
Zool., 8(1):1-152, 185 Figs., 4 Pls.
- M o u c h a , J. - 1976. Horse-flies (Diptera: Tabanidae)  
of the world, Synoptic Catalogue. - Acta ent.Mus.  
natn.Pragae, Suppl.7, p.1-319.
- O l d r o y d , H. - 1957. The horse-flies (Diptera: Ta-  
banidae) of the Ethiopian Region, Vol.III. Subfami-  
lies Chrysopinae, Scepsidinae and Pangoniinae and a  
revised classification. - London,489 pp.,382 Figs.,  
13 Pls.
- O l s u f j e v , N. G. - 1977. Fauna SSSR, Tabanidae,  
N.S. 7/2:1-436, 358 Figs., Leningrad.
- S t r o b l , P. G. - 1909. Nachträge. - Verh.zool.-bot.  
Ges.Wien, 59:290-294.

## Anschriften der Verfasser:

Wolfgang S c h a c h t  
Scherrerstraße 8  
D-8081 Schöngesing

Manuel P o r t i l l o  
Facultad de Biología  
Universidad de Salamanca  
Salamanca, España

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [0003](#)

Autor(en)/Author(s): Schacht Wolfgang, Portillo Manuel

Artikel/Article: [Hybomitra \(Mouchaemyia\) tamujosoi sp.n., eine neue Bremsenart aus Spanien, nebst einem Anhang zu Stonemyia hispanica \(KRÖBER, 1921\) und Tabanus bromius var. flavofemoratus STROBL, 1909 \(Diptera, Tabanidae\). 161-174](#)